STADT WOLMIRSTEDT
Der Bürgermeister

Informationsvorlage		**öffentlich**

Info-Nr.:	**Datum:**	**Zeichen:**
416/2014-2019	**21.02.2017**	**FD 25 ill**

Beratungsfolge			**Beratungsergebnis**		
Organ/Gremium	**Sitzung am**	**TOP**	**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Ortschaftsrat Glindenberg	09.03.2017				
Bau- und Wirtschaftsausschuss	14.03.2017				
Hauptausschuss	20.03.2017				

Betreff:
Vernässungsstudie Elbe-Heide / Stadt Wolmirstedt

Information:

Aktueller Bearbeitungsstand der Abflusssituation in den Grabensystemen zwischen den Ortschaften Heinrichsberg und Glindenberg

Bürgermeister	Fachbereich 2	einreichender Fachdienst		
		25		
M. Stichnoth	M. Cassuhn	D. Illgas		

Sachdarstellung:

Als Maßnahme zum Hochwasserschutz und gegen die Vernässung von Flächen (Grund- und Oberflächenwasser) im Stadtgebiet von Wolmirstedt wurde im Jahr 2012 eine Vereinbarung zwischen der VG Elbe-Heide und der EG Stadt Wolmirstedt zur Untersuchung des Vernässungsgebietes im Bereich der Ortschaften Heinrichsberg und Glindenberg abgeschlossen.

Die Verbandsgemeinde Elbe-Heide ist Hauptauftraggeber der Vernässungsuntersuchung mit einem 80-%-Anteil, für die Stadt Wolmirstedt verbleibt der übrige Anteil von 20 %. Für dieses Projekt wurden beim Land Sachsen-Anhalt (Fördermöglichkeit bis zu 100 %) Fördermittelanträge durch das beauftragte Planungsbüro WSTC GmbH aus Magdeburg gestellt.

Nach dem Elbehochwasser im Juni 2013 waren zunächst die Reparaturen und die Wiederherstellungen am Grabensystem sowie an den defekten Durchlässen vorrangig gefördert und abzuarbeiten. Die Untersuchung der Vernässungsflächen ruhte dadurch bis zum Jahr 2015.

Im Jahr 2015 wurde die Vernässungsstudie weitergeführt und der Fördermittelantrag an das Land Sachsen-Anhalt vervollständigt bzw. erneuert.

Aus der bisherigen Zusammenfassung der Vernässungsuntersuchung besteht für das Einzugsgebiet Glindenberg „Pelau“ Handlungsbedarf. Dazu sollen Sielgräben ertüchtigt bzw. in die Vernässungsbereiche verlängert und kleinere Entwässerungsgräben hergestellt werden.

Untersucht wurde auch die Notwendigkeit von 2 Absperrvorrichtungen am Pelauer Siel. (Doppeldurchlass unter der Kreisstraße zwischen Pelau und Syndergraben, ehemals mit einem Klappensiel bestückt). Offen ist noch die Verantwortlichkeit für die zukünftige Siel-Steuerung.

Eine Bestätigung zur Ausreichung von Fördermitteln liegt nach Aussage der VG Elbe-Heide noch nicht vor, daher kann die Verwaltung derzeit noch keine Aussage zu den voraussichtlichen Kosten treffen.

Anlage:
Aktueller Stand und Zusammenfassung der Vernässungsstudie von der Firma WSTC GmbH